

Diese Anleitung wurde vom Internationalen Sekretariat der EITI als Orientierungshilfe für implementierende Länder zur Erfüllung des EITI-Standards herausgegeben. Wir empfehlen auch die Lektüre des EITI-Standards und sich mit dem Internationalen Sekretariat zur Klärung weiterer Details in Verbindung zu setzen. Vollständige Kontaktangaben finden sich unter www.eiti.org

Anleitung 10: Subnationale Berichterstattung

Anforderung 4.2.d und e

1. Zusammenfassung

In einigen Ländern leisten Unternehmen Direktzahlungen an subnationale Regierungsebenen (z.B. Regionalregierungen, Kommunen und Stammesfürstentümer). Des Weiteren sehen einige Regierungen einen formellen oder informellen Aufteilungsmechanismus vor, nach dem ein Teil der Einnahmen der Zentralregierung aus dem Rohstoffsektor an subnationale Behörden transferiert werden. Derartige Zahlungen und Transfers sind für Stakeholder häufig von großem Interesse – insbesondere in Gesprächen über den Nutzen, den Kommunen selbst dann aus solchen Zahlungen ziehen, wenn diese nur einen Teil der nationalen Gesamteinnahmen ausmachen. Einnahmen auf Lokalebene oder vorgeschriebene Finanzausgleiche stellen häufig eine wichtige Einnahmequelle für Landes- oder Kommunalregierungen dar. Die Transparenz dieser Zahlungen und Transfers kann hilfreich sein, um zu kontrollieren, ob Transfers tatsächlich vorgenommen wurden und um Landes- und Kommunalbehörden zur Rechenschaft zu ziehen. Diese Anleitung gibt Multi-Stakeholder-Gruppen (MSG) und unabhängigen Verwaltern Orientierungshilfe für die Behandlung dieser Themen in Übereinstimmung mit dem EITI-Standard. Sie setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Teil 1 befasst sich mit direkten Zahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden. Der EITI-Standard fordert, dass wesentliche Direktzahlungen der Unternehmen an subnationale Behörden und der Eingang derselben im EITI-Bericht offenzulegen und abzugleichen sind (Anforderung 4.2.d). Teil 2 befasst sich mit den Transfers von Einnahmen aus der rohstoffgewinnenden Industrie zwischen zentralen oder subnationalen Regierungsebenen. Wenn solche Transfers durch die nationale Verfassung, Gesetze oder andere Finanzausgleichsmechanismen vorgeschrieben sind, müssen alle wesentlichen Transfers im EITI-Bericht offengelegt werden (Anforderung 4.2.e). Die detaillierten Anforderungen sind im nachfolgenden Kasten 1 dargelegt.

*Kasten 1 – Umfang subnationaler Berichterstattung nach dem EITI-Standard***Anforderung 4.2 – Festlegung der zur Berichterstattung verpflichteten Unternehmen und Regierungseinrichtungen**

d) **Subnationale Zahlungen:** Es ist erforderlich, dass die Multi-Stakeholder-Gruppe feststellt, ob direkte Zahlungen im Rahmen der vereinbarten Leistungsströme von Unternehmen an subnationale Regierungseinrichtungen erheblich sind. Wenn sie erheblich sind, muss die Multi-Stakeholder-Gruppe sicherstellen, dass Unternehmenszahlungen an subnationale Regierungseinrichtungen und der Erhalt dieser Zahlungen im EITI-Bericht offengelegt und abgeglichen werden.

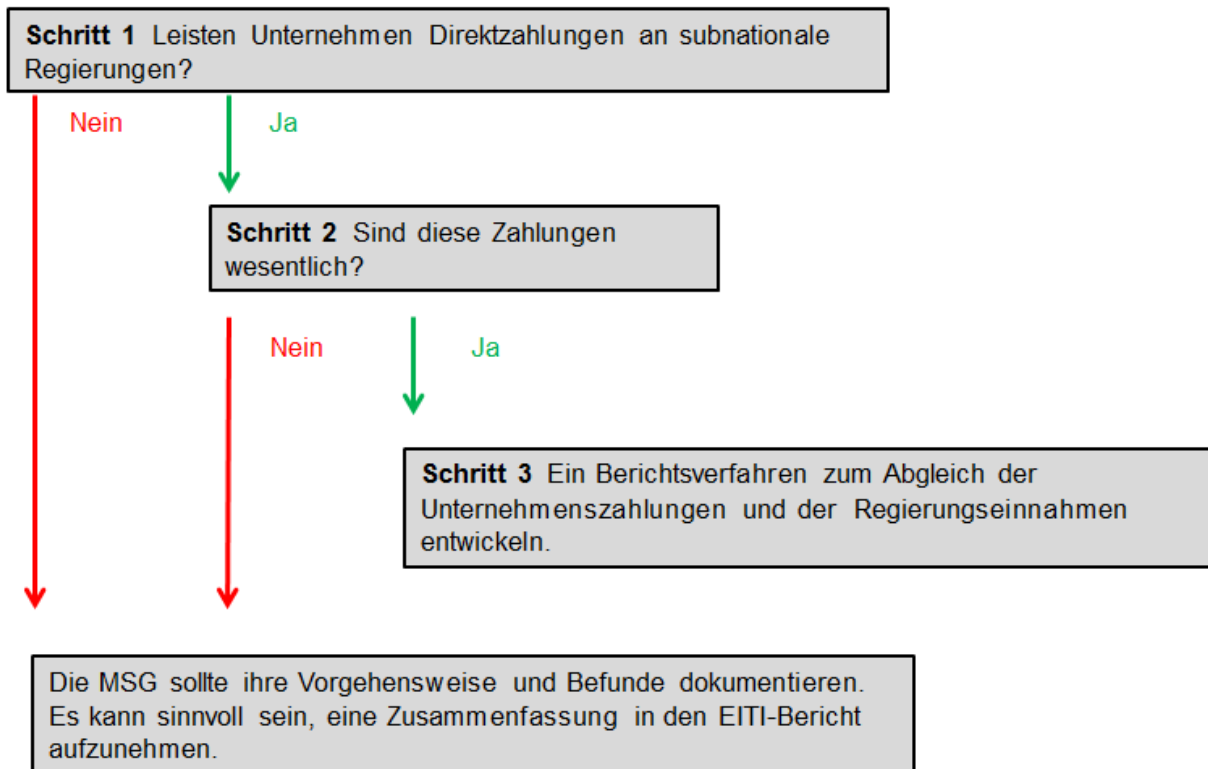
e) **Subnationale Transfers:** Wenn Transfers zwischen nationalen und subnationalen Regierungsstellen im Zusammenhang mit Einnahmen stehen, die durch die rohstoffgewinnenden Industrien generiert werden und von einer nationalen Verfassung, einem Gesetz oder einem anderen Mechanismus zur Aufteilung von Einnahmen vorgeschrieben sind, muss die Multi-Stakeholder-Gruppe sicherstellen, dass erhebliche Transfers im EITI-Bericht offengelegt werden. Der EITI-Bericht muss gegebenenfalls die Formel für die Einnahmenaufteilung wie auch jegliche Diskrepanzen zwischen dem nach der entsprechenden Formel für die Einnahmenaufteilung errechneten Transferbetrag und dem tatsächlichen Betrag, der zwischen der Zentralregierung und der jeweiligen subnationalen Einrichtung transferiert wurde, offenlegen. Die Multi-Stakeholder-Gruppe wird ermutigt, diese Transfers abzugleichen. Die Multi-Stakeholder-Gruppe wird ermutigt sicherzustellen, dass alle erheblichen freiwilligen oder Ad-hoc-Transfers ebenfalls im EITI-Bericht offengelegt und wenn möglich abgeglichen werden. Wenn es verfassungsrechtliche oder signifikante praktische Hindernisse für die Beteiligung subnationaler Regierungseinrichtungen gibt, kann die Multi-Stakeholder-Gruppe eine angepasste Umsetzung in Übereinstimmung mit Anforderung 1.5 anstreben.

2. Anleitung

TEIL I: Zahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden untersuchen

Das Sekretariat empfiehlt eine 3-schrittige Vorgehensweise zur Untersuchung der Zahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden (siehe Abbildung 1)

Abbildung 1 – Untersuchung subnationaler Zahlungen



Schritt 1 – Direktzahlungen von Unternehmen an subnationale Regierungen ermitteln

Es wird der MSG empfohlen, folgende Aspekte zu überprüfen und zu verstehen:

- Welche Steuern, Gebühren und andere Zahlungen leisten Unternehmen an subnationale Regierungsebenen leisten. Typische Ertragsströme betreffen Vermögenssteuer, Flächen-/Bodensteuer, Gebühren für den Verbrauch von Wasser oder anderer Ressourcen. Solche Zahlungen können verfassungsmäßig vorgeschrieben, entsprechend nationaler oder lokaler Gesetzgebung oder Richtlinien erforderlich sowie in einer Lizenzvereinbarung oder einem Vertrag festgeschrieben sein.
- Welche subnationalen Behörden erhalten diese Zahlungen (z.B. Regionen, Länder, Kommunen, Landräte, Stammesfürstentümer oder regionale Körperschaften)?
- Ziehen diese Behörden solche Zahlungen direkt oder über eine andere Behörde auf nationaler/föderaler oder einer anderen subnationalen Ebene ein?

Wenn Unternehmen Direktzahlungen an subnationale Regierungen vornehmen, muss die MSG die Wesentlichkeit dieser Zahlungen im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen der Regierung und den Gesamteinnahmen der subnationalen Behörden bewerten (siehe Schritt 2). Wenn die MSG feststellt, dass es solche Zahlungen nicht gibt, ist diese Einschätzung zu dokumentieren. Es kann hilfreich sein, eine Zusammenfassung, aus der klar hervorgeht,

weshalb Zahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden nicht behandelt werden, in den EITI-Bericht aufzunehmen.

Schritt 2 – Wesentlichkeit der Direktzahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden bewerten

Wenn die MSG Direktzahlungen von Unternehmen an subnationale Regierungen festgestellt hat, muss die MSG ermitteln, ob diese Zahlungen wesentlich sind. Die in Anforderung 4.1.a festgelegte, allgemeine Vorgehensweise wird im folgenden Ablauf beschrieben:

„Im Vorfeld des Berichterstattungsprozesses muss die Multi-Stakeholder-Gruppe vereinbaren, welche Zahlungen und Einnahmen erheblich und daher offenzulegen sind, einschließlich entsprechender Wesentlichkeitsdefinitionen und -grenzen. Zahlungen und Einnahmen gelten als erheblich, wenn deren Nichtberücksichtigung oder Falschdarstellung die Vollständigkeit des EITI-Berichts wesentlich beeinträchtigen könnte. Eine Beschreibung aller Einnahmenströme sowie zugehöriger Wesentlichkeitsdefinitionen und -grenzen ist in den EITI-Bericht aufzunehmen. Bei der Festlegung von Wesentlichkeitsdefinitionen und -grenzen sollte die Multi-Stakeholder-Gruppe die Höhe der Einnahmenströme im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen berücksichtigen. Die Multi-Stakeholder-Gruppe sollte die geprüften Optionen und die Beweggründe für die Festlegung von Definitionen und Grenzen dokumentieren.“

In einigen Fällen werden die für eine solche Bewertung erforderlichen Daten bereits von Unternehmen, subnationalen Regierungsstellen oder anderen Quellen öffentlich verfügbar sein. In anderen Fällen wiederum wird nur eine Schätzung der Höhe der Zahlungen nach Rücksprache mit den Stakeholdern möglich sein.

Wenn die Multi-Stakeholder-Gruppe feststellt, dass Zahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden wesentlich sind, müssen diese Zahlungen und Einnahmen im EITI-Bericht offengelegt werden. Wenn die Multi-Stakeholder-Gruppe feststellt, dass Zahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden nicht wesentlich sind, muss die Grundlage für diese Einschätzung dokumentiert werden. Es kann sinnvoll sein, eine Zusammenfassung in den EITI-Bericht aufzunehmen.

Schritt 3 – Direktzahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden offenlegen und abgleichen

Wenn die Multi-Stakeholder-Gruppe feststellt, dass Zahlungen von Unternehmen an subnationale Behörden wesentlich sind, müssen diese Zahlungen und Einnahmen im EITI-Bericht offengelegt werden. Es kann sinnvoll sein, eine Zusammenfassung in den EITI-Bericht aufzunehmen. Die Ergebnisse der Untersuchungen durch die MSG (und Querverweise zu Begleitmaterial), sollten sich in der Leistungsbeschreibung des unabhängigen Verwalters widerspiegeln. Der unabhängige Verwalter wird:

- Die Einschätzung der MSG bzgl. der Wesentlichkeit von Direktzahlungen der Unternehmen an subnationale Behörden überprüfen.
- Gegebenenfalls den Vorschlag der MSG hinsichtlich der Wesentlichkeitsgrenze und der Entitäten, die zur Berichterstattung verpflichtet werden sollen, überprüfen.
- Vorschläge zu Berichterstattungsvorlagen für Unternehmen und Regierung sowie die dazugehörige schriftliche Zusicherungen unterbreiten.
- Diese Daten erheben, abgleichen und die Befunde im Bericht des unabhängigen Verwalters darlegen.

Eine besondere Herausforderung besteht darin sicherzustellen, dass alle subnationalen Regierungsbehörden an dem Verfahren teilnehmen. Hierfür können weitere Sensibilisierungsmaßnahmen (einschließlich durch die Zentralregierung), Schulungen und Kapazitätsaufbau erforderlich sein.

Beispiele

Kasten 2 – Zahlung einer für die rohstoffgewinnende Industrie spezifischen Steuer an die Regierungen in Sierra Leone

Revenue Stream	Extractive Industry	Frequency of Payment	Agency Responsible for collection	Application of payment
Reconnaissance Licence	Mining	Annual	MMMR/NRA	Consolidated Fund
Exploration Licence	Mining	Annual	MMMR/NRA	Consolidated Fund
Mining Licence	Mining	Annual	MMMR/NRA	Consolidated Fund
Surface Rent	Large/Small Scale	Annual	Chiefdom/District Council/Individuals	Disbursed according to formula.
	Mining			
Royalty	Mining	As stipulated in Agreement.	NRA	Consolidated Fund
Corporate tax	Mining	Annual(Depends on contract)	NRA	Consolidated Fund
Agricultural Development Fund	Mining	Annual	MMMR	Mining Community for Agriculture Development
Training fees	Petroleum	Annual	Petroleum Directorate	Petroleum Directorate
Surface Rental	Petroleum	Annual	Petroleum Directorate	Petroleum Directorate
Sale of geophysical data	Petroleum	Upon request	Petroleum Directorate	Petroleum Directorate
Petroleum (Exploration)Licence	Petroleum	Annual	Petroleum Directorate	Petroleum Directorate
Diamond Exporter's licence	Mining Exports	Annual	NRA	Consolidated Fund
	Mining			
Diamond Exporter' Agent fees	Mining Exports	Annual	NRA	Consolidated Fund

❖ **SURFACE RENT:**

Surface rent (MMA 2009, part 5 section 34)

This is paid only by entities with mining licence. Surface rents are negotiated between the companies and the communities. There are basically three modes of payments.

a) Companies pay the total amount to the District council, which intend gives a portion to the relevant Chiefdom Councils.

b) The company pays surface rent to the Chiefdom Administration, which pays part to the District Council.

c) The company pays directly to district councils, chiefdom councils and individual landowners according to the formula prescribed by part 5 section 34 of the MMA,2009.

The basis of payment may either be on per km² basis or a lump sum per annum.

Frequency: Annual payment.

Disbursement. Since 2009, there has been a formula for the disbursement of surface rent.

Formula for distribution:

- 50% - Land owners
- 15% - Paramount chief.
- 15% - District Council
- 10% - Chiefdom Council
- 10% - Constituency development.

Kasten 3 – Auszug aus den Empfehlungen des unabhängigen Verwalters in Sierra Leone im EITI-Bericht 2008–2010

11.6 Surface Rent.

Finding:

The Mines and Minerals Act, 2009 (MMA2009) section 35 stipulates the payment of compensation or surface rent to owner of the land: Presently the amounts payable are determined by negotiations between the landowner and the company concerned.

Reconciliation is challenging as records are not properly kept by the District Councils and Chiefdom Administrations and payments are sometimes made in cash.

11.6.1 Recommendations:

Payment and collection may be streamlined to ensure standardization and transparency. The cost per square kilometre may be indicated in the mining lease agreements and paid to a single source. This will apply to community owned lands e.g. chiefdoms. For example an outfit within the District Council may be tasked to receive payment from the companies.

This will enhance transparency and accountability.

To ensure that payments in real terms stay constant, cost per square kilometre may be indexed to inflation.

Kasten 4 – Zahlung einer nicht für die rohstoffgewinnende Industrie spezifischen Steuer an die lokalen Regierungen in Nigeria

In den N-EITI-Berichten von Nigeria sind Leistungsströme aufgeführt, die sowohl spezifisch als auch nicht spezifisch für den rohstoffgewinnenden Sektor sind. Die an die Niger Delta Development Commission von Unternehmen gezahlten Beiträge wurden abgeglichen. Bei der Quellensteuer, den Lohnsteuerabzügen (PAY AS YOU EARN = PAYE), und Lohnsummensteuern handelt es sich um Steuern, die zwar von den Unternehmen gezahlt wurden, aber nicht spezifisch auf Unternehmen der rohstoffgewinnenden Industrie zielen. Sie wurden als wesentlich erachtet und offengelegt; sie wurden jedoch nicht abgeglichen.

8.1.7 NDDC Contributions

The NDDC Act mandates all upstream companies to contribute 3% of their annual budgets to the Niger Delta Development Commission (NDDC). The amount payable is both in Naira and US Dollars. The initial contribution reconciliation carried out between NDDC's data and companies' data, together with adjustments made as a result of the reconciliation and all unresolved differences are set out in Table 8.13.

Table 8-13-Summary of Reconciliations of NDDC Contributions (Dollar)

NDDC Dollar	Initial Templates			Adjustments		Adjusted Figures		
	Govt	Company	Difference	Govt	Company	Govt	Company	Unresolved Difference
	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000
2009	238,860	219,305	19,555	39,574	31,453	278,434	250,758	27,676
2010	315,950	427,726	(111,775)	80,464	(60,682)	396,414	367,044	29,371
2011	507,868	429,580	78,288	(1,171)	68,479	506,698	498,059	8,639
Total	1,062,679	1,076,611	(13,932)	118,868	39,250	1,181,546	1,115,861	65,685

The explanation for the unresolved differences on Dollar Contributions to NDDC are as follows:

Table 8-25-Yearly summary of Non Reconciled Flows to States

2009	Flows to State			Plus Conversion
	US\$'000	£'000	N'000	US\$'000
WHT	3,092	4	1,128,156	10,544.04
PAYE	97,731	0	56,670,731	471,757.82
				-
				-
Total	100,823	4	57,798,887	482,302

2010	Flows to State			Plus Conversion
	US\$'000	£'000	N'000	US\$'000
WHT	3,406	5	1,439,504	12,770.80
PAYE	108,156	0	56,670,731	476,515.75
				-
				-
Total	111,562	5	58,110,235	489,287

2011	Flows to State			Plus Conversion
	US\$'000	£'000	N'000	US\$'000
WHT	3,444	0	1,343,963	12,045.36
PAYE	142,326	0	69,324,159	586,000.62
				-
				-
Total	145,770	-	70,668,122	598,046

Quelle: NEITI Financial Audit 2009-2011 Report (http://neiti.org.ng/sites/default/files/pdf_uploads/NEITI-EITI-Core-Audit-Report-Oil-Gas-2009-2011-310113-New.pdf)

Kasten 5 – Beispielhafte Vorlage für subnationale Berichterstattung in der Mongolei

Annex 1. EITI Subnational Reporting Templates: Mongolia

Approved by joint order # 01/12/13 of Chairman of National Statistical Committee and Minister for Finance dated 2011/01/26

EITITEMPLATE-4

The report of year on taxes and fees collected in local budget from minerals and petroleum extracting and exploring company

A. CONTACT ADDRESS

Registration number									
Company name									
Location	Name			Code					
Almag, city									
Soum, district									
Type of entity									
Type of owning									

1. Almag's and capital city's government office should submit the report to Mongolian Tax Administration (MTA) before February 15.
2. MTA should consolidate the report and submit to Accounting policy department of Ministry of Finance no later than March 15.
3. Ministry of Finance should check reports and send it to EITI Secretariat no later than April 15.

B. BASIC INFORMATION

1. Taxes, payments, fees and dividends collected in local budget

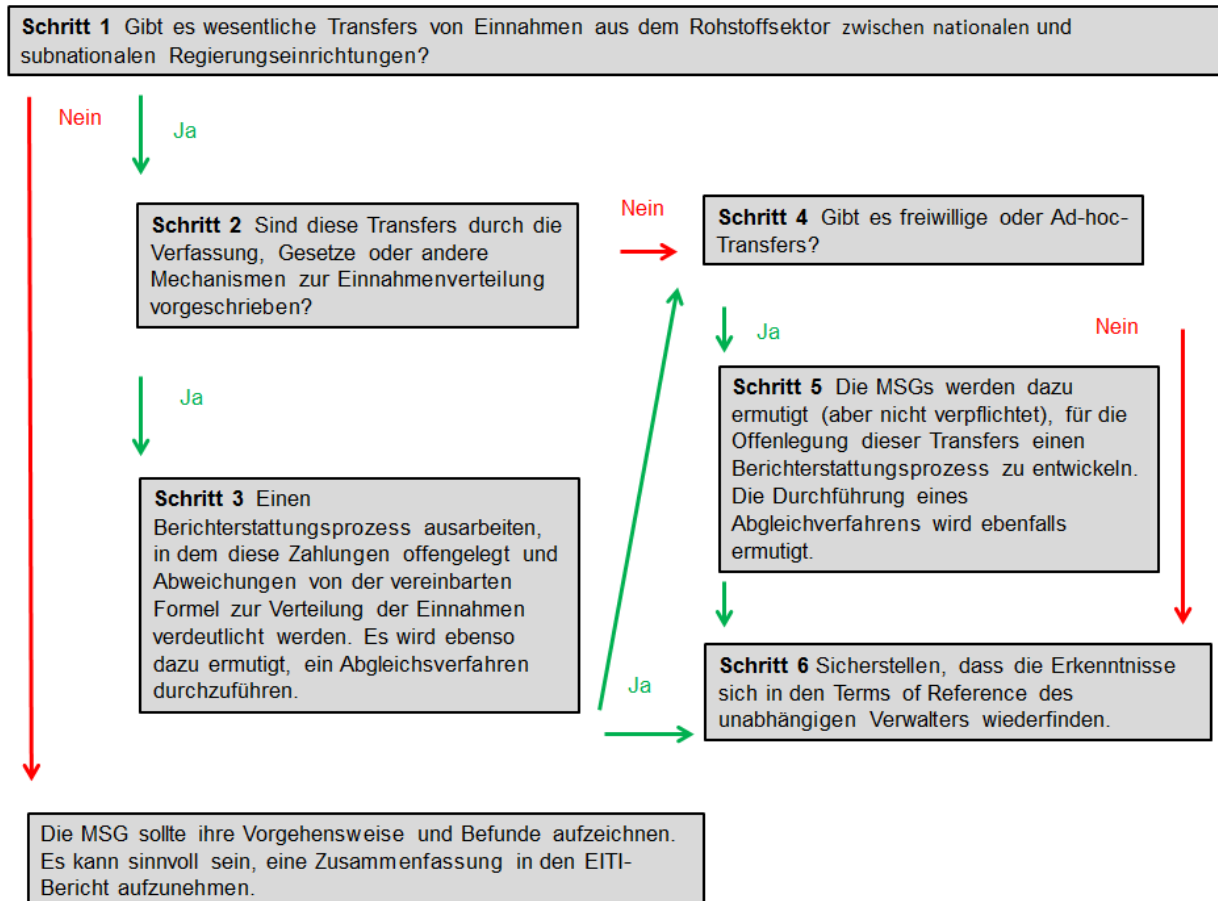
Types		Amount /000 MNT/
1.1 Taxes collected		
1.1.1	Real estate tax	
1.1.2	Tax on vehicles and self-moving mechanisms	
1.1.3	Others	

Die vollständige Vorlage findet sich in Anhang 1 „EITI-Implementierung auf subnationaler Ebene“ – (Weltbank, 2011)

TEIL II: Transfers zwischen nationalen und subnationalen Behörden untersuchen

Das Sekretariat empfiehlt eine Vorgehensweise in sechs Schritten zur Untersuchung der Transfers zwischen nationalen und subnationalen Behörden (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2 – Untersuchung subnationaler Transfers



Schritt 1 – Von der Landesverfassung, den Statuten oder anderen Mechanismen zur Aufteilung von Einnahmen vorgeschriebene Transfers ermitteln

Zur Feststellung, ob zwischen nationalen und subnationalen Behörden Transfers stattfinden, die von der rohstoffgewinnenden Industrie erhoben werden und in der Staatsverfassung, gesetzlich oder in anderen Mechanismen zur Aufteilung von Einnahmen vorgeschrieben sind, kann es für die MSG hilfreich sein, folgendes zu ermitteln:

- Ob Rechtsvorschriften, Richtlinien oder Vereinbarungen bestehen, nach denen Transfers von ressourcenbezogenen Einnahmen von nationalen oder föderalen Regierungen an spezifische subnationale Behörden vorgeschrieben sind (z.B. in Bergbaugebieten).
- Wenn ja, ob es eine vereinbarte Formel oder Vorgehensweise zur Ermittlung der Summe und Fristen für die Transfers gibt.
- Welche Behörde(n) ist/sind zuständig für die Berechnung, den Transfer und die Erhebung dieser Einnahmen?

Wenn Transfers nicht vorgeschrieben sind, aber auf Ad-hoc-Basis erfolgen, wird die Multi-Stakeholder-Gruppe dazu ermutigt, diese Transfers offenzulegen und nach Möglichkeit abzugleichen. Weitere Informationen finden sich im nachfolgenden Schritt 4.

Schritt 2 – Bestimmung der Wesentlichkeit von Rohstoffindustrie-verwandten Transfers zwischen nationalen und subnationalen Behörden

Wenn die MSG festgestellt hat, dass Transfers zwischen nationalen und subnationalen Behörden stattfinden, die mit Einnahmen aus der rohstoffgewinnenden Industrie verbunden sind, sollte die MSG eine weitere Untersuchung durchführen, um zu ermitteln, ob diese Transfers wesentlich sind.

Ähnlich wie bei Zahlungen und Einnahmen sollte gemäß Anforderung 4.1.a folgendermaßen vorgegangen werden:

„Im Vorfeld des Berichterstattungsprozesses muss die Multi-Stakeholder-Gruppe vereinbaren, welche Zahlungen und Einnahmen erheblich und daher offenzulegen sind, einschließlich entsprechender Wesentlichkeitsdefinitionen und -grenzen. Zahlungen und Einnahmen gelten als erheblich, wenn deren Nichtberücksichtigung oder Falschdarstellung die Vollständigkeit des EITI-Berichts wesentlich beeinträchtigen könnte. Eine Beschreibung aller Einnahmenströme sowie zugehöriger Wesentlichkeitsdefinitionen und -grenzen ist in den EITI-Bericht aufzunehmen. Bei der Festlegung von Wesentlichkeitsdefinitionen und -grenzen sollte die Multi-Stakeholder-Gruppe die Höhe der Einnahmenströme im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen berücksichtigen. Die Multi-Stakeholder-Gruppe sollte die geprüften Optionen und die Beweggründe für die Festlegung von Definitionen und Grenzen dokumentieren.“

In einigen Fällen werden die für eine Bewertung erforderlichen Daten bereits verfügbar sein (von Regierungsstellen oder anderen Quellen). In anderen Fällen wiederum wird es nur möglich sein, den Umfang der Transfers nach Rücksprache mit den Stakeholdern zu schätzen.

Wenn die MSG feststellt, dass Transfers zwischen nationalen und subnationalen Behörden, die in Verbindung mit Einnahmen aus der rohstoffgewinnenden Industrie stehen, wesentlich sind, sollten diese Transfers in den EITI-Berichten offengelegt werden. Wenn die MSG feststellt, dass solche Transfers nicht wesentlich sind, sollte die Grundlage für diese Bewertung dokumentiert werden. Es kann sinnvoll sein, eine Zusammenfassung in den EITI-Bericht aufzunehmen.

Schritt 3 – Ein Berichtsverfahren zur Offenlegung vorgeschriebener Transfers festlegen

Die MSG sollte ein Berichtsverfahren zur Offenlegung vorgeschriebener Transfers zwischen nationalen und subnationalen Entitäten die wesentlich sind festlegen und Abweichungen von der vereinbarten Formel für die Einnahmenaufteilung hervorheben. Es wird dazu ermutigt, einen Abgleich vorzunehmen. Der Prozess des Abgleichs kann bei allen Schritten auf gleiche Weise verlaufen, wie für den Abgleich der Direktzahlungen von Unternehmen an subnationale Entitäten vorgeschlagen wurde.

Der EITI-Bericht muss gegebenenfalls den Verteilungsschlüssel wie auch Diskrepanzen zwischen dem, nach der entsprechenden Formel für die Einnahmenaufteilung, errechneten Transferbetrag und dem tatsächlichen, zwischen der Zentralregierung und der jeweiligen subnationalen Behörde, transferierten Betrag, offenlegen.

Schritt 4 – Untersuchung von freiwilligen oder Ad-hoc-Transfers

Die MSG wird ermutigt, ein Berichtsverfahren zur Offenlegung von freiwilligen oder Ad-hoc-Transfers festzulegen, die mit Einnahmen aus der rohstoffgewinnenden Industrie in Verbindung stehen, und dieses Verfahren in die Leistungsbeschreibung des unabhängigen Verwalters aufzunehmen. Zudem wird die MSG ermutigt, einen Abgleich der Daten durchzuführen. Die Multi-Stakeholder-Gruppe sollte die Vorgehensweise für die Untersuchung subnationaler Transfers dokumentieren. Es kann sinnvoll sein, eine Zusammenfassung in den EITI-Bericht aufzunehmen.

3. Fallstudien

Kasten 6 – Fallstudien aus Madagaskar und Peru

Peru

Aus dem EITI-Bericht 2010 geht hervor, dass 34 % aller Einnahmen, die aus dem Bergbau- und Erdölsektor stammen, automatisch an subnationale Regierungen in Peru transferiert werden. Der größte Beitragende ist der Bergbaukanon, dem die Körperschaftssteuern der Bergbauunternehmen zufließen. 50 % der erhobenen Körperschaftsteuer fließen wie folgt direkt an lokale Entitäten: 10 %, 25 % und 40 % an die Kommunen der Bezirke, der Provinzen und Departments, in denen der Bergbau stattfindet, und 25 % an regionale Regierungen. Eine ähnliche Formel gilt für Abgaben im Bergbausektor. Andererseits werden Abgaben für Kohlenwasserstoff nach einem vergleichbaren Verfahren verteilt, bei dem überwiegend die regionale Regierung (für Erdöl) und die Kommunen (für Gas) profitieren. Der EITI-Bericht Peru enthält eine detaillierte Erläuterung dieser Regelung. Im EITI-Bericht wird der Abgleich zwischen Unternehmens- und Regierungsseite wie folgt vorgenommen: Die für den Bergbaukanon berechneten Werte stammen aus den offengelegten Körperschaftssteuern und den angewandten Formeln. Diese Beträge werden dann mit den Werten verglichen, die von der (für die Verwaltung dieser Transfers) zuständigen Regierungsbehörde (Büro des Premierministers), ermittelt wurden. Ähnliche Vergleiche wurden für die Verteilung von Abgaben im Bergbausektor vorgenommen: Hier wird ein nach Regionen aggregierter Wert der offengelegten Zahlungen mit den durch das Büro des Premierministers übermittelten Zahlen verglichen. Für die Verteilung der Erdölabgaben sind in den Berichten auch die von Unternehmen offengelegten Werte mit den von den Behörden berechneten Werten abgeglichen. Im Falle von Abgaben im Gassektor ist nur das Department von Cusco, der alleinige Empfänger dieser Zahlungen, betroffen. Auch hier wird ein Vergleich zwischen den Zahlen der beteiligten Unternehmen und der Inkassostelle Perupetro vorgenommen.

Diese Abgleiche im EITI-Bericht weisen zu vernachlässigende Differenzen im Falle der Verteilung von Abgaben im Gassektor, geringfügige Abweichungen im Falle des Bergbaukanons aber wesentliche Differenzen im Falle der Abgaben im Bergbausektor auf.

Madagaskar

Das nationale Katasteramt („Bureau des Cadastres Miniers“) erhebt eine Verwaltungsgebühr („Frais d'administration minière“), die an die lokalen Regierungen verteilt wird (nach einer vorgegebenen Formel etwa 24 % der insgesamt erhobenen Gebühren). Aus dem EITI-Bericht 2010, der im September 2011 veröffentlicht wurde, geht hervor, dass die im Auftrag der lokalen Kommunen auf zentraler Ebene eingezogenen Einnahmen nicht an die vorgesehenen Begünstigten transferiert wurden. Der Bericht beleuchtete die Hauptprobleme, die für das Ausbleiben der den lokalen Kommunen zustehenden Einnahmen verantwortlich waren. Nach Veröffentlichung des Berichtes legten die Bürgermeister der betroffenen Bergbaugemeinden offiziell Beschwerde bei ihrem zuständigen Minister ein und forderten eine Zahlung dieser Einnahmen. Dies löste eine

wichtige Debatte aus¹ und nach weiteren Untersuchungen zeigte sich, dass über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren keine Einnahmen an die Kommunen gezahlt worden waren. Aus dem Bericht ging auch hervor, dass viele Überweisungen auf die persönlichen Konten von Beamten erfolgten, da viele Kommunen über keine Bankkonten verfügten. Obwohl die Debatte zu wichtigen Reformen führte, stellt dieses Thema noch immer eine Herausforderung dar. Im EITI-Bericht 2011 werden subnationale Zahlungen ausführlicher behandelt.

4. Beispiele

Kasten 7 – Vorgeschriebene Transfers in Peru: Verteilung der Abgaben und Bergbaukanon

Abgaben im Bergbau-, Erdöl- und Gassektor werden von einer nationalen Behörde eingezogen und ein Teil davon wird später an lokale Behörden verteilt (in jedem Sektor erfolgt dies nach einem unterschiedlichen Verteilungsmechanismus). Zusätzlich stellt der Bergbaukanon den Anteil (aktuell 50 %) aus der gesamten Körperschaftssteuer dar, die von der rohstoffgewinnenden Industrie eingezogen und automatisch an kommunale Regierungen und lokale Universitäten transferiert wird.

	%	Beneficiary	Criteria		%	Beneficiary	Criteria
Mining Royalty by mining concession	20%	District municipality where the mining concession is located (50% will be invested in communities where the deposit is mined)		Mining Canon (50% Income Tax)	10%	District municipalities where the natural resources are extracted	If there is more than one municipality, in equal parts
	20%	Provincial municipality where the mining concession is located	According to i) Population and ii) Unsatisfied basic needs		25%	Provincial municipalities where the natural resources are extracted	According to i) Population and ii) Unsatisfied basic needs
	40%	Departmental municipalities where the mining concession is located	According to i) Population and ii) Unsatisfied basic needs		40%	Departmental municipalities where the natural resources are extracted	According to i) Population and ii) Unsatisfied basic needs
	15%	Regional Government			25%	Regional Government	80% Regional Government
	5%	State Universities where the Mining Concession is located					20% Universities

¹ Siehe: <http://www.eiti-madagascar.org/fr/content/frais-dadministration-mini%C3%A8re-d%C3%A9faillance-du-syst%C3%A8me-de-reversement> und <http://eiti-madagascar.org/news/revenu-minier-regions-communes-payees/>

Kasten 8 – Formel für die Verteilung des Bergbaukanons in Peru.

Verteilung von 100 Soles (lokale Währung) aus dem Bergbaukanon

Departament	Province	District	Population	NBI	Population *NBI	District Municipality	Provincial Municipalities	Departamental Municipalities	Regional Government	Total Distributed
Departament (A)	Province (AA)	District (AAA)	10	50%	5.0	S/. 10.00	S/. 10.33	S/. 11.05		S/. 31.38
		District (AAB)	5	80%	4.0		S/. 8.26	S/. 8.84		S/. 17.10
		District (AAC)	2	50%	1.0		S/. 2.07	S/. 2.21		S/. 4.28
		District (AAD)	3	70%	2.1		S/. 4.34	S/. 4.64		S/. 8.98
	Province (AB)	District (ABA)	5	80%	4.0			S/. 8.84		S/. 8.84
	Province (AC)	District (ACA)	4	50%	2.0			S/. 4.42		S/. 4.42
Regional Government (A)								S/. 25.00	S/. 25.00	
Total ABC Company Canon						S/. 10.00	S/. 25.00	S/. 40.00	S/. 25.00	S/. 100.00

Legal base in place for the periods included in this Study

Income Tax -

- D. S. N° 179-2004-EF, Texto Único Ordenado
- D. S. N° 122-94-EF y modificatorias, Reglamento del TUO.

Mining Canon -

- Ley N° 27506 (published on July 10.,2001).
- Regulated by D.S. N° 005-2002-EF (published on January 09, 2002).
- D.S. N°003 -2003 - EF that modifies D.S. N°005-200 2-EF- Reglamento de la Ley de Canon (published on January 09, 2003).
- D.S. N° 115 -2003-EF, modifying D.S. N°005-2002-EF which approved the Reglamento de la Ley de Canon (published on August 14, 2003).
- Ley N°28077 – Modification of Ley N°27506 -Ley de Canon (published on September 26, 2003)
- D.S. N°029 -2004-EF, modifying D.S. N°005-2002-EF, by which the Reglamento de la Ley N°27506, Ley del Canon was approved (published on February 17, 2004).
- Ley N°28322 – Modification of Articles Ley N°275 06, Ley de Canon, modified by Ley N° 28077 (published on August 10, 2004)
- D.S. N° 187 -2004-EF, modifying D.S. N°005-2002-EF, through which the Regulations for Ley N°27506, Ley del Canon were approved (publishe d on December 22, 2004).

Quelle: EITI-Bericht Peru 2008 - 2010

Kasten 9 – Unstimmigkeiten in den an regionale Regierungen transferierten Abgaben in Peru (2010)

Tabelle 10.1 – Im Abgleichsbericht nach Formel (A) berechnete Werte und die aktuellen, von den entsprechenden Behörden (B) transferierten Summen

A				B)			
Figures Determined for the Reconciliation Study				Official Figures - PCM			
Mining royalty beneficiary departments	Local governments of the department (1)	Regional governments	Regional Universities	Mining royalty beneficiary departments	Local governments of the department (1)	Regional governments	Regional Universities
	80%	15%	5%		80%	15%	5%
Ancash	103,280	19,365	6,455	Ancash	4,570,163	856,905	285,635
Apurímac	41,304,684	7,744,628	2,581,543	Apurímac	43,783,214	8,209,353	2,736,451
Arequipa	13,888,210	2,604,039	868,013	Arequipa	14,776,153	2,785,709	923,510
Ayacucho	57,197,955	10,724,617	3,574,872	Ayacucho	58,652,594	10,997,361	3,665,787
Cajamarca	28,674,608	5,376,489	1,792,163	Cajamarca	29,423,734	5,516,950	1,838,983
Huancavelica	6,528,706	1,224,132	408,044	Huancavelica	11,119,147	2,109,462	694,947
Huánuco	1,713,331	321,250	107,083	Huánuco	1,709,000	321,547	106,812
Junín	29,470,140	5,525,651	1,841,884	Junín	34,932,320	6,549,810	2,183,270
La Libertad	18,642,427	3,495,455	1,165,152	La Libertad	40,526,314	7,598,684	2,532,895
Lima	22,575,757	4,232,954	1,410,985	Lima	38,458,966	7,032,283	2,403,685
Moquegua	76,495,253	14,342,860	4,780,953	Moquegua	84,108,024	15,770,255	5,256,752
Pasco	32,877,877	6,164,602	2,054,867	Pasco	47,984,824	9,155,282	2,999,051
Puno	49,708,936	9,320,426	3,106,809	Puno	59,613,392	11,177,511	3,725,837
Tacna	72,577,542	13,608,289	4,536,096	Tacna	72,577,542	13,608,289	4,536,096
	(3) 451,758,706	(3) 84,704,757	(3) 28,234,919		542,235,387	101,689,401	33,889,711

Tabelle 10.2 – Abweichungen (A-B)

Differences			
Mining royalty beneficiary departments	Local governments of the department (1)	Regional governments	Regional Universities
	80%	15%	5%
Ancash	4,466,883	837,540	279,180
Apurímac	2,478,530	464,725	154,908
Arequipa	887,943	181,670	55,497
Ayacucho	1,454,639	272,744	90,915
Cajamarca	749,126	140,461	46,820
Huancavelica	4,590,441	885,330	286,903
Huánuco	-4,331	297	-271
Junín	5,462,180	1,024,159	341,386
La Libertad	21,883,887	4,103,229	1,367,743
Lima	15,883,209	2,799,329	992,700
Moquegua	7,612,771	1,427,395	475,799
Pasco	15,106,947	2,990,680	944,184
Puno	9,904,456	1,857,085	619,028
Tacna	-	-	-
	90,476,681	16,984,644	5,654,792

Quelle: EITI-Bericht Peru 2008 - 2010

Kasten 10 – Offenlegung der Unstimmigkeiten bei Transfers in Peru (2005-2010) nach Regionen

Bergbauprogramm der Solidarität mit dem Volk – Spanisches Akronym: PMSP – lief von 2005 bis 2010 und stellte in jenen Jahren einen bedeutenden Anteil an den vom Bergbausektor generierten Einnahmen dar.

No.	Region	Committed		Executed		Progress level
		Amount \$/.	%	Amount \$/.	%	%
1.-	Ancash	482,520,072	40.62	423,638,588	48.52	88
2.-	Apurímac	714,781	0.06	706,951	0.08	99
3.-	Arequipa	269,985,570	22.73	96,984,235	11.11	36
4.-	Ayacucho	605,679	0.05	529,916	0.06	87
5.-	Cajamarca	177,937,227	14.98	151,630,278	17.37	85
6.-	Cusco	99,776,467	8.40	66,652,626	7.63	67
7.-	Huancavelica	1,663,561	0.14	1,494,679	0.17	90
8.-	Huánuco	34,997,187	2.95	30,672,012	3.51	88
9.-	Ica	8,938,645	0.74	7,134,630	0.82	80
10.-	Junín	4,533,771	0.38	4,834,247	0.55	107
11.-	La Libertad	16,836,566	1.42	16,469,985	1.87	98
12.-	Lambayeque	1,746,942	0.15	2,233,575	0.26	128
13.-	Lima	35,063,185	2.95	28,165,929	3.23	80
14.-	Lima (Callao)	966,555	0.08	832,530	0.10	86
15.-	Moquegua	4,223,693	0.36	4,101,017	0.47	97
16.-	Pasco	20,172,906	1.70	19,642,642	2.25	97
17.-	Puno	4,175,515	0.35	3,926,746	0.45	94
18.-	Tacna	22,871,065	1.93	13,413,185	1.54	59
19.-	No registrado	63,264	0.01	62,377	0.01	99
	Total	1,187,792,651	100	873,126,148	100	74%

Offenlegung nach Unternehmen

Wir zeigen alle Beträge auf, die im globalen Kontext eingezahlt, überwiesen und veranlasst wurden. Dies erfolgt sowohl nach Unternehmen und nach Art der Anlage. Die Daten wurden im August 2011 (Monat in dem das Programm geschlossen wurde) gesammelt. Da es sich hierbei um öffentliche Informationen handelt, sind weitere Informationen unter folgendem Link verfügbar:

<http://www.minem.gob.pe/minem/archivos/Informe036%20PMSP%20Agosto%202011.pdf>

Weitere Informationen sind abrufbar unter:

- <http://eiti.org/document/implementing-eiti-impact-handbook-policy-makers-and-stakeholders>
- http://www.revenuewatch.org/publications/fact_sheets/subnational-oil-gas-and-mineral-revenue-management
- http://eiti.org/files/SWG/World_Bank_SWG_Paper_Note_on_EITI_reporting_by_subnational_governments_April_2012.pdf
- <http://www.eiwatch.org/2013/09/endorsing-the-sub-national-eiti-principles-to-the-region/>
- <http://www.odi.org.uk/publications/5021-sub-national-implementation-extractive-industries-transparency-initiative-eiti>
- <http://commdev.org/enhancing-local-benefits-taking-eiti-sub-national-level>
- https://login.mailingswork.de/public/a_1593_d1CWj/file/data/2332_giz_en_2012_04_eiti_subnational_level.pdf